

Maibummel nach Heiden
8. Mai 2003 (siehe S. 6)

Vortrag und Diskussion mit
Stadträtin Liana Ruckstuhl:
Bildungsreform im Kanton SG,
13. Mai 2003 Riethüsli-Treff

Fussball-Turnier 2003
21./22. Juni Verschiebungsdatum
16./17. August 2003, GBS

QuartierZeitig

RIETHÜSLI

QUARTIERVEREIN
RIETHÜSLI
ST.GALLEN



Ausgabe

01/2003

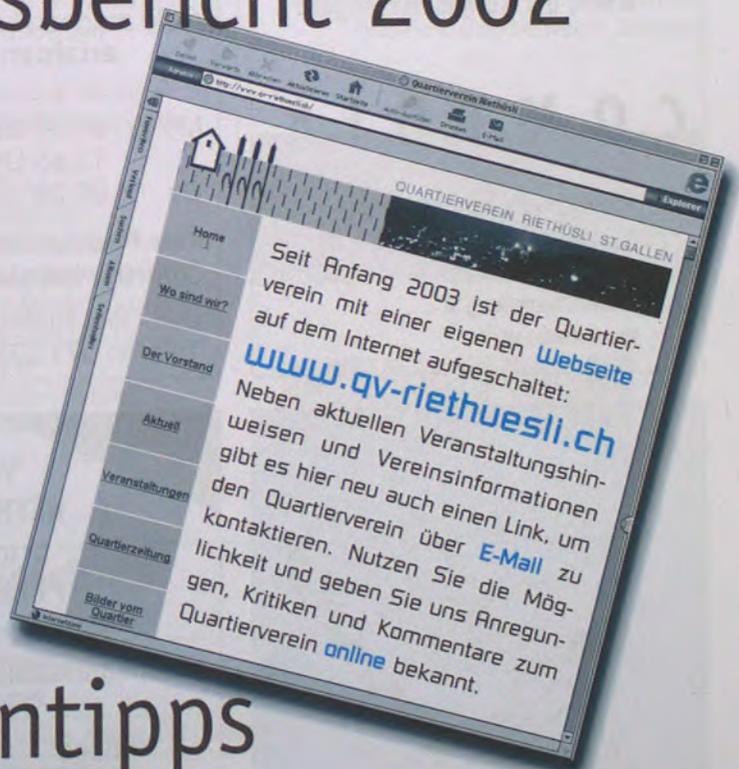
April, 17. Jahrgang

Schwerpunkthemen:

in eigener Sache

HV 2003

Jahresbericht 2002



aktuell

Gartentipps

solitüdenstrasse 2 9012 st.gallen
telefon 071 278 14 40 fax 071 278 14 43
blumen@schnittstell.ch

schnittstell
blumen

AGROLA ► RIETHÜSLI

Josef Egger

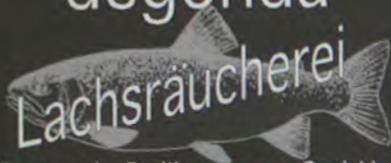
Teufenerstrasse 166 · 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 21 57 · Fax 071 278 15 59

Reparaturen aller Marken

Abschleppdienst ausser Geschäftszeit:

Tel. 079 207 42 22

degonda



Degonda-Delikatessen GmbH
T.071 890 05 66 F.071 890 05 67

COMEDIA

- ✓ Gute Literatur
- ✓ Comics
- ✓ Musik aus Afrika, Lateinamerika, Asien, der Karibik und Reggae

COMEDIA

Die aktuelle Buchhandlung

Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen

Telefon 071 245 80 08

medien@comedia-sg.ch

www.comedia-sg.ch

1A- Qualitäts- Eier

vom Hof Mazenau
seit über 20 Jahren
mit Hauslieferdienst im
Quartier Riethüsli
Sepp und Ruedi Huber

Bestellungen unter

071 787 24 90

oder

071 787 30 22

DIE POST

Für Briefe, (auch Massen-
sendungen), Pakete und
Einzahlungen

sind Sie bei uns richtig.

Wie Sie mehr aus Ihrem
Geld machen können,
erfahren Sie bei uns am
Schalter.

Mo-Fr 07.30 Uhr - 12.00 Uhr

13.45 Uhr - 18.00 Uhr

Sa 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ihre Post im Riethüsli-
Quartier berätet Sie gerne.

Das Post Riethüsli-Team

Telefon 071 277 70 51

Wir BETREUEN und PFLEGEN

betagte, ältere und
spitalentlassene Leute mit

- Pflege • Betreuung
- Haushalt • Kochen usw.

Tag und Nacht sowie an Wochenenden

HAUSBETREUUNGSDIENST

FÜR STADT UND LAND

St.Gallen 071 278 60 50

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

Riethüsli-Garage

- VW- und Audi-Garage
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Karosseriearbeiten
- Tankstelle mit ec-direct, Postcard und Noten

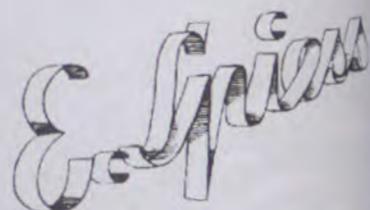
Wolfgang Wallner

Teufenerstrasse 174, 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 81 27, Fax 071 277 95 66

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker
für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St.Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 28
info@elektro-kundert.ch



Schreinerei
und Innenausbau
St.Gallen

Ruhbergstrasse 57a
Telefon 071 277 80 20

HANS BIGGER CARROSSERIE

RIETHÜSLISTRASSE 6-8 - 9012 ST.GALLEN
TELEFON 071 277 02 27



Wir empfehlen uns für:

- Spenglerei
- Lackiererei
- Glas-Service
- Abschleppdienst
- Ersatzwagen
- Autohandel
- Auspuff-Reparaturen

Harold Wapf

Die gute Fachwerkstatt seit 1955

**Vorschau
Kalender**

- 4.04.03 Nestweihergesellschaft
Hauptversammlung
- 5.04.03 Riethüsli Zmorge
- 6.04.03 KAB Bettenschieben Spital
- 1.04.03 Gruppe junger Familien
Palmzweige-Binden
- 3.04.03 Kath. Pfarrei Riethüsli
Palmsonntag Gottesdienst mit
afrikanischer Musik und anschl.
Mittagessen
- 25.04.03 Ev. Frauenkontaktgruppe
Morgenkaffee, 10 Uhr, Be-
sprechung Sommerprogramm
- 27.04.03 Kath. Pfarrei Riethüsli
Erstkommunion
- 01.05.03 Quartierverein Riethüsli
Hauptversammlung
- 03.05.03 Riethüsli-Zmorge
- 04.05.03 Gruppe junger Familien
Familienausflug
- 05.05.03 Siedlungsgenossenschaft
Hauptversammlung
- 06.05.03 KAB Regionalkonferenz
- 08.05.03 Quartierverein Riethüsli
Maibummel
- 13.05.03 KAB Vortrag mit Stadträtin
Liana Ruckstuhl, Riethüsli-Treff,
Thema Bildungsreform, 20 Uhr
- 04.05.03 Gruppe junger Familien Jong-
lieren mit Herausforderungen
- 15.05.03 Frauenkreis Riethüsli
Maiandacht
- 20.05.03 Oekum. Altersnachmittag
- 25.05.03 KAB Familien-Pfarreiwallfahrt
nach Maria Einsiedeln
- 25.05.03 Evang. Kirche Konfirmation
- 28.05.03 Evang. Kirche
- 01.06.03 Hollandreise
- 07.06.03 Riethüsli-Zmorge
- 11.06.03 Gruppe junger Familien Erd-
beeren Pflücken (evtl. 18.06.03)
- 15.06.03 Kath. Pfarrei Riethüsli
Firmgottesdienst
- 20.06.03 Frauenkreis Riethüsli Ausflug
- 21.06.03 Quartierverein Riethüsli
- 21.06.03 KAB Frühmorgendliche
Naturbegehung
- 22.06.03 Fussballturnier
- 23.06.03 Kath. Pfarrei Riethüsli
- 28.06.03 Seniorenferien
- 29.06.03 Oekum. Gottesdienst
- 05.07.03 Riethüsli-Zmorge
- 05.07.03 Evang. Kirche
- 12.07.03 Jugendlager
- 12.07.03 Kath. Pfarrei Riethüsli
- 19.07.03 Jungwachtlager
- 01.08.03 Quartierverein Riethüsli
1. August Funken
- 13.08.03 Gruppe junger Familien
Bowling
- 20.08.03 Gruppe junger Familien Wald-
Spiel-Nachmittag
- 22.08.03 Evang. Kirche Senioren-Ausflug
- 23.08.03 Evang. Kirche Kirchhof-Konzert
- 24.08.03 Kath. Pfarrei Riethüsli 1 Tag
mit der Bibel

Einladung zur HV 1. Mai 2003

Liebe Quartierbewohnerinnen- und
Bewohner

Im Namen des Vorstandes des Quartierver-
eins Riethüsli, lade ich Sie herzlich zur
Hauptversammlung ein. Vor der Versamm-
lung offerieren wir Ihnen einen Apéro und
nach der Versammlung Kaffee und Kuchen.

Datum: Donnerstag, 1. Mai 2003

Zeitplan: ab 19.00 Uhr Apéro mit Pizza
19.30 Uhr Hauptversammlung
20.30 Uhr Kaffee und Kuchen
21.30 Uhr Ende und Heimfahr-Dienst

Ort: Riethüsli-Treff, Teufenerstr. 146, 9012
St.Gallen

Traktandenliste:

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl von 2 Stimmzählern
- 3 Protokoll der letzten HV vom 2.5.2002
- 4 Jahresbericht des Präsidenten
- 5 Jahresrechnung
- Revisorenbericht, Entlastung Vorstand
- 6 Festsetzung des Jahresbeitrages 2004
- 7 Wahlen
- 7.1 Wahl des Präsidenten
Hannes Kundert als Präsident
- 7.2 Wiederwahl der Vorstandsmitglieder
Roman Spiess (Kassier), Roman Müller
(Aktuar), Helen Kühne (Redaktionsleitung
Quartier-Zeitung), Ulla Kränzlin (Schule),
Elvira Bürge, Michael Vils
- 7.2 Wiederwahl der Revisionsstelle
Franz Kundela und Roland Breitenmoser
- 8 Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2003

- 9 Erneuerung Sitzbänkli für Menzlen und
Watt, Kredit von Fr. 6000.00
- 10 Orientierungen
- Home-Page und Fussgängerüberführung
beim Schulhaus
- 11 Anträge von Mitglieder
- 12 Varia

Folgende Berichte sind in dieser
Quartierzeitung 1/2003 abgedruckt:
Protokoll der HV 2002, Jahresbericht
2002, Jahresrechnung 2002,
Revisorenbericht 2002

Nach der Hauptversammlung um ca 20.30
Uhr sind Sie zu Kaffee und Kuchen einge-
laden. Wiederum werden Sie auf Wunsch
von zu Hause abgeholt und wieder nach
Hause gebracht. (Meldung an den Präsi-
denten Hannes Kundert 071 260 25 25)
Wir freuen uns auf einen gemütlichen
Abend

Hannes Kundert
Präsident Quartierverein Riethüsli

Schreinerei

Grüter und Moretto GmbH

GM00584734

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur HV 1. Mai 2003	Seite 3
Runds ums Jahr Gartentipps	Seite 4
8. Mai 2003 Maibummel	Seite 6
zum zehnten Mal ein voller Erfolg Sammlung für Rumänien	Seite 6
2003 Erfolgreiches Sternsingen	Seite 7
Mein Weg nach Santiago de Compostela	Seite 8
Quartierverein Riethüsli Hauptversammlung vom 2. Mai 2002	Seite 10
Quartierverein Riethüsli Jahresbericht 2002 des Präsidenten	Seite 11
Motorgeräte, Rasenmäher, Kommunalgeräte Germann AG	Seite 12
Für Kleinkinder Spieltreff	Seite 13
Frühlingsgefühle Der Nestweiher im Winter	Seite 13
Reisebericht Familienfahrt nach Einsiedeln	Seite 14
Stefan Fehr, dipl. Drogist Die Grünlippmuschel hilft bei Arthrose	Seite 16

Rund ums Jahr Gartentipps

Kommt der Pfarrer beim Garten von Frau Huber vorbei und sagt: «Hei Frau Hueber, de Liebgott ond er händ denn än schöne Garte!» Da erwidert Frau Huber: «Jo jo Herr Pfarrer, er hetet dä Garte sölle gseh, woner no am Liebgott elää kört hät!» Also so gesehen, ohne Fleiss kein Lob.

Ein sturer Blick auf den Kalender ist für den Gärtner ein denkbar ungeeignetes Mittel, um ertrag- und erfolgreich durchs Jahr zu kommen. Darum können die Arbeiten im Garten je nach Witterung mit den Zeitangaben stark abweichen.

Tipp 1 Jede Form der Bodenbearbeitung darf nur an trockenen Tagen erfolgen, jedoch bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit, um die wichtigen Bodenkrümel nicht zu zerstören, die für eine ausreichende Sauerstoffversorgung der Bodenlebewesen notwendig sind.

März bis August: Bäume und Sträucher (Gehölze)/Obst und Beeren: Der Rück- und Verjüngungsschnitt sollte Ende März erledigt sein. Mehr erfahren Sie in der Winterausgabe. Bis Ende Mai ist nun der beste Zeitpunkt um Neubepflanzungen zu erledigen.

Tipp 2 Pflanzen nicht zu tief setzen. Wurzelballen muss noch sichtbar sein. Blütenstaudenrabatten (Unter Stauden werden die ausdauernden, krautartigen Pflanzen verstanden, deren oberirdischen Teile im Herbst absterben, deren Wurzelstock aber überwintern). Haben die Stauden den Winter unter einer schützenden Laubdecke verbracht, muss diese im Frühling entfernt werden, um den ungehinderten Austrieb nicht zu gefährden. Bei den Stauden und Gräser, die im Herbst nicht zurückgeschnitten worden sind, schneidet man im Frühling nun die abgestorbenen oder erfrorenen Blütenstände noch zurück. Im Frühling ist nun auch Pflanzzeit und alte Stauden können nun geteilt werden. Alte Stauden werden herausgestochen, geteilt und wieder gepflanzt. Diese Verjüngung fördert die Blütenbildung.

Tipp 3 Eine Kompostgabe von 5-10 l pro m² wirkt Wunder.

Rosen: Wenn die frostigen Tage vorbei sind, werden die Beet- und Edelrosen geschnitten. Schwache Triebe werden ganz entfernt. Starke Triebe schneidet man auf 2-4 Augen zurück. Die Strauch-

rosen werden hingegen nur ausgelichtet. Nach dem Schnitt wird die Erde nur oberflächlich gelockert und eventuell die herbstliche Mistgabe eingearbeitet. Eine Düngung im Frühjahr mit einem Rosendünger fördert das Wachstum. Im Verlauf des Sommers sind die verblühten Rosen laufend wegzuschneiden. Der dabei gleichzeitig erfolgende Rückschnitt um 2-3 Blattansatzstellen erhöht die Bildung neuer Blüten. Die Rosen sollten das ganze Jahr durch auf Pilz- und Schädlingsbefall kontrolliert werden. Bis Ende Mai können Rosenrabatten mit neuen Rosen ergänzt werden.

Tipp 4 Rosen müssen tief gesetzt werden. Die Veredelungsstelle muss unter der Erde liegen.

Tipp 5 Feinkörnige Dünger werden leichter abgebaut und wirken deshalb schneller.

Moorbeet: Wenn die Tage wieder wärmer werden, kann man das Moorbeet mit einem kalkfreien Spezialdünger düngen. Allfällige Senkungen im Moorbeet werden mit kalkfreier Torferde aufgefüllt. Rhododendron- und Azaleenarten gedeihen nur in sauren Böden (Torferde). Als Ersatz für Torferde sollte man Torfersatzsubstrat verwenden, damit können wir dem Abbau der Mooregebiete entgegenwirken. Nach dem Verblühen sind die jungen Samenstände sofort auszubrechen. Dadurch wird der Knospenansatz für die Blüte des nächsten Jahres wesentlich gefördert. Jetzt ist auch der Zeitpunkt, um Rhododendron zurück zu schneiden. Hecken: Hecken aus Laubgehölzen werden in der Regel 1- bis 2-mal geschnitten (1. Schnitt im Frühling; 2. Schnitt im Sommer). Immergrüne Hecken werden erst im Herbst geschnitten. Die Hecken werden immer auf den letztjährigen Schnitt zurückgeschnitten.

Tipp 6 Durch das regelmässige Zurückschneiden verzweigen sich die einzelnen Äste immer mehr und die Hecke wird zunehmend dichter. Pflanzentröge: Pflanztröge werden im Frühling mit einem Langzeitdünger gedüngt. Die Erde muss gelockert werden und Senkungen werden mit Substraterde aufgefüllt. Rasen: Fängt der Rasen an zu wachsen, beginnt auch die jährliche Rasenpflege. Im Frühjahr wird der Rasen kurz gehalten.

In den heissen und trockenen Perioden sollte der Rasen höher geschnitten werden. Mit dem Vertikutieren im Frühling werden die Moosteppiche zum Teil entfernt und Verfilzungen des Rasens bekämpft. Mit Gartenkalk kann die Moosbildung gehemmt werden. Ein stickstoffhaltiger Rasendünger kann gute Dienste erweisen.

Tipp 7 Ist der Rasen einmal wesentlich höher als sonst geworden, vermeidet man einen radikalen Tiefschnitt. Es empfiehlt sich, den Rasen in zwei Arbeitsgängen im Abstand von 3-4 Tagen auf seine normale Höhe zu schneiden.

Kübelpflanzen: Bevor die überwinterten Kübelpflanzen wieder ins Freie kommen, werden sie umgetopft oder die Töpfe mit Substraterde ergänzt. Für das Wachstum wird ein Langzeitdünger verwendet. Beim Umtopfen sollte der neue Topf nicht grösser als 15 bis 20 cm sein.

Tipp 8 Die Eisheiligen bestimmen, wann die Kübelpflanzen ins Freie kommen.

Tipp 9 Ein eigener Kompost ist sehr nützlich für eine natürliche Gartendüngung. Es ist auch sehr spannend, wie einfach man Abfälle wieder verwerten kann.

Tipp 10 Im Garten kann man nichts erzwingen. Vieles muss man dem Zufall überlassen. Eine fixe Planung über Jahrzehnte ist nicht möglich. Der Garten verändert sich von Jahr zu Jahr. Das ist die Natur, die den Garten prägt und auch sehr reizvoll macht.

Im diesen Sinn wünsche ich Ihnen einen guten und ungezwungen Gartenfrühling.

Ueli Rohner
schnittstell st.gallen riethüsl



MARCEL MÄRKLI
HOLZARBEITEN
St. Georgenstr. 79A
CH-9000 St. Gallen
Tel. 071 222 83 50

Schreiner- und Glaserarbeiten
Möbel und Möbelrestorationen
Holzbau und Treppenbau
Riemenböden Massivparkett

werben leicht gemacht?
 professionelle arbeiten
 erhalten sie von
www.art36.ch
 oder
 078 8 05 99 05

Atmen und Bewegen nach Methode Klara Wolf

Wer Freude an der Bewegung und Lust verspürt in einer Atemgymnastikgruppe mitzuturnen, den heissen wir herzlich willkommen.

In unseren fortlaufenden Lektionen trainieren wir unsere Atmung wie auch das Kreislauf- und Stoffwechselfgeschehen. Die dadurch entstehende Wärmesteigerung wirkt reinigend und erhöht die Abwehrfähigkeit. Wir üben im Stehen, Sitzen und Liegen. Unser Ziel ist die Erarbeitung einer grossen Haltekraft und das Bewusstmachen der richtigen Gelenksstellung sowie ein feineres Körpergefühl. Dabei soll der Atem bewusst fliessen, damit die Übungen als wohlthuende Herausforderung der Kräfte empfunden werden. Zudem lernen wir, uns über die Ausatmung in der Ruhe wie auch während dem Tun innerlich zu entspannen. Dieser ausgeglichene Spannungszustand der Atemmuskeln überträgt sich auf den ganzen Organismus und wir fühlen uns rundherum wohl.

Die Kurse finden jeden Dienstagmorgen um 9 Uhr und 10 Uhr (ausser Schulferien) in der Buchmüllerstube der reformierten Kirche Riethüsli statt. Anmeldungen und weitere Auskünfte bei G. Kern
 dipl. Atem- und Bewegungspädagogin
 Telefon 071 461 22 39.



100 Jahre frisches Brot

www.schwyster.com



HÖHENER METZGEREI

Teufenerstrasse 143
 9012 St.Gallen
 Telefon 071 277 02 22

- Fleisch aus tiergerechter Haltung
- Wurstwaren aus eigener Produktion

Appenzeller Spezialitäten:

Knoblauchpantli, Mostbröckli,
 Schwinegi Stöckli, Siedwürste,
 Bureschüblig

Kanadische Spezialität:

Beef-Jeerkey

Öffnungszeiten:

Mo	geschlossen
Di bis Fr	7.30-12.15 / 15.00-18.30
Sa	7.00-14.00 durchgehend

HONDA POWER EQUIPMENT Spezialofferte



Beim Kauf einer Hondamaschine, offerieren wir Ihnen ein 6 Monat Abonnement für die Zeitschrift der Gartenfreunde!

Schweizer
Garten
 DAS MAGAZIN ZUM AUFBLÜHEN

Ihr HONDA Fachhändler:

Germann AG Motorgeräte Rasenmäher
 Solitüdenstrasse 1 · 9012 St.Gallen · Tel. 071 277 76 61 · Fax 071 278 50 37

8. Mai 2003

Maibummel

Maibummel mit der Bahn (RHB) nach Heiden am 8. Mai 2003

Alle Jahre wieder organisiert der Quartierverein einen Maibummel. Dieses mal geht es nach Heiden im Appenzeller Vorderland. Nach der Auto-Fahrt steigen wir in Rorschach in die Rorschach-Heiden-Bahn. Im Anschluss daran besichtigen wir das Henry-Dunant-Museum mit einem späteren Rundgang durchs Dorf. Der traditionelle Zvieri an Ort beschliesst unseren Aufenthalt im 785m ü.M. gelegenen Kurort. Der Rückweg führt uns wieder über Roschach nach St.Gallen.

Treffpunkt: 12.45 Uhr Post Riethüsli
 Abfahrt: 13.00 Uhr Post Riethüsli
 Rückkehr: ca. 18.00 Uhr Post Riethüsli
 Ein Unkostenbeitrag von Fr. 30.- wird vor der Abfahrt eingezogen. Begleitet werden Sie durch Hannes und Christine Kundert, Ulla Kränzlin und Helene Kühne. Auf Wunsch werden Sie zu Hause abgeholt und wieder nach Hause zurück gebracht. Wir bitten um entsprechende Informationen auf dem Talon.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich mit untenstehendem Talon bei Hannes Kundert, Teufenerstrasse 138, 9012 St.Gallen, Tel. 071 260 25 27, anzumelden.

Anmeldung zum Maibummel am 8.Mai 2003

Name/Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Anzahl Personen _____

 Ja, ich möchte gerne abgeholt werden.

zum zehnten Mal ein voller Erfolg Sammlung für Rumänien

Das Bild des regen Treibens, das Kommen und Gehen, das Bringen und Abladen, das Sortieren und Einpacken, das Auseinanderschrauben und Aufladen, das Nachfragen und Beantworten, ein Bild, das an einem Samstag im November und im Mai, auf dem Schulhausplatz Riethüsli, bereits zur Gewohnheit geworden ist! Zum zehnten Mal am vergangenen 23. November! Nicht nur aus dem Riethüsli, sondern auch aus anderen Quartieren und umliegenden Orten, benützen inzwischen Viele die Gelegenheit, nicht mehr benötigte Velos und Kleider für ein zweites Leben in Rumänien zur Verfügung zu stellen. Das Material wird dort zur «Bearbeitung» sehr dringend gebraucht, wieder in Stand gestellt, um so einerseits die 70 Arbeitsplätze zu erhalten und andererseits den Betrieb der beiden Kinderheime in Oradea und Dorohoi und die gut angelaufene Sozialhilfe auf dem Lande zu garantieren.

Bilanz von diesem Sammeltag:
 500 kg Kleider, einige Dutzend Uhren und Brillen, sowie 367 Franken als Beitrag an die Transportkosten (1 Velo kostet 10.-, ein grosser Transport 3000.-). Dazu 78 Velos – vom neuen, noch tiptopp fahrtüchtigen 18-Gänger, bis hin zum reparaturbedürftigen Nostalgie-Stahlross – wel-

che nach 2-stündiger Sammelzeit das Riethüsli Richtung Bischofszell vertiesen, wo das Material zwischengelagert wird. Diesmal konnten, nach einem Spontanaufruf, noch Schultaschen und Schreibmaterial für die 50 Kinder aus sehr armen Familien in Dorohoi gesammelt werden, Kinder, welche die seit Herbst 2002 fertiggestellte Suppenküche im Sozialhilfe-Zentrum über Mittag besuchen können.

Sobald genügend Velos zusammengekommen sind – 300 pro Transport – werden sie in Bischofszell vom Verein «Kompass», dem Thurgauer Beschäftigungsprogramm für Erwerbslose, für den Transport vorbereitet und auf einen Satelschlepper verladen und alle Zwischenräume werden vollgestopft mit Kleidersäcken. Erfreulich zu erwähnen ist, dass im letzten Jahr die Finanzverwaltung der Stadt St.Gallen die Kosten für einen Transport mit einem Betrag von Fr. 2000.-unterstützt hat.

Der VSO, Verein Selbsthilfeprojekte im Osten, dankt allen Beteiligten, speziell den Packerinnen für ihre jeweilige Mithilfe an den Sammeltagen.

Noch eine Neuigkeit :
 Unter www.velosammlung.ch können sie sich über die Daten von Sammlungen informieren oder die aktuellen Reiseberichte lesen.

Nächste Sammlung:
 Samstag, 17. Mai 2003, 10.00 bis 11.30

Heidi Kundela-Graf
 Für den VSO:

Schuhe

machen glücklich.

Botty®



St.Gallen, Gossau und Wil



2003

Erfolgreiches Sternsingen

Nach einem stimmigen Familiengottesdienst zogen am 12. Januar 36 Sternsingerinnen und Sternsinger durch das Quartier, um den Riethüslern Segen und Wünsche zum angebrochenen Jahr zu überbringen. «Schön, dass ihr gekommen seid!» oder «Ich freue mich jedes Jahr auf die Sternsinger!» so und ähnlich tönte es an den Haustüren vom Riethüsli. Neben den Segens- und Friedenswünschen sammelten die Sternsinger für ein Schulprojekt für verarmte Kinder im Hochland von Chile. An diesem Nachmittag gingen über Fr. 4900.– als Spenden zu Gunsten des Projektes, das von der «Missio» betreut wird, ein. Die Sternsinger waren stolz auf dieses Rekordergebnis und danken Ihnen allen von Herzen! Aber wichtiger als das gesammelte Geld waren die ganz unterschiedlichen Erfahrungen als «Segensbringer». Auch ableh-

nende, mürrige oder verbitterte Menschen gehören zu diesen Erfahrungen. Doch alles in Allem, wollen wir diesem sinnvollen religiösen Brauchtum auch im nächsten Jahr ein entsprechendes Gewicht geben. Dort, wo vergebens auf die Sternsinger gewartet wurde, entschuldigen wir uns sehr! Leider gibt es immer wieder «Pannen» oder gehen einzelne Häuser «vergessen». Dem wollen wir nächstes Jahr organisatorisch entgegenwirken.

Im Namen der Sternsinger dankt die Pfarrei Riethüsli den Eltern, die in der Verpflegung mitgewirkt haben und allen Religionslehrerinnen, welche die Schülerinnen und Schüler auf den erlebnisreichen Tag vorbereitet haben.

Stefan Staub
Diakon und Pfarreileiter



Quartierverein Riethüsli, St. Gallen

Impressum:

Redaktionsteam:

Helen Kühne/hk Tel. 071 278 13 39
Marcel Tschirky/mt Tel. 071 277 03 82
Harry Rosenbaum/hr Tel. 071 277 69 59
Ulla Kränzlin/uk Tel. 071 278 49 22

Inserate:

Max Degonda/md Tel. 071 277 06 25

Druck Rüdiger Druck, St. Gallen

Nächste QZ-Riethüsli Mitte August

Inserate-/Red.-Schluss Mitte Juni
Auflage 1600 Exemplare

Vorstand:

Präsident: Hannes Kundert Tel. 071 260 25 27

Vizepräsidentin: Regula Traub Tel. 071 277 75 52

Aktuarin: Roman Müller Tel. 071 277 40 20

Kassier: Roman Spiess Tel. 071 278 34 86

Mitglieder:

Ulla Kränzlin Tel. 071 278 49 22
Helene Kühne Tel. 071 278 13 39
Elvira Bürge Tel. 071 277 21 49
Markus Benz Tel. 071 278 50 02
Michael Vils Tel. 071 278 77 27

Werden Sie Mitglied im Quartierverein Riethüsli

Sie erhalten durch eine Mitgliedschaft 3x jährlich die Quartier-Zitig und sind zu verschiedenen Anlässen geladen. Ausserdem sind Sie an unseren Veranstaltungen mit Stimmrecht dabei.

Sie helfen aktiv mit ein Quartier zu gestalten. Sie prägen mit Ihren Ideen die Strukturen des Quartiers Riethüsli mit. Eventuell sind Sie sogar bereit ein Amt, jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt, zu übernehmen. Sie schreiben gern? Dann könnten Sie sich mit Artikeln am Inhalt unserer sehr beliebten und gern gelesenen Quartier-Zitig beteiligen.

Sie sehen:

eine Mitgliedschaft bringt Ihnen vieles und kostet wenig (Fr. 15.–/Jahr)! Darum Talon ausfüllen und einsenden an unseren Präsidenten H. Kundert, Teufenerstr. 138, 9012 St. Gallen.

Ja, ich möchte Mitglied werden.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

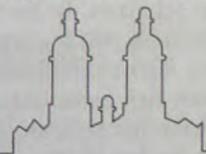
Tel.

Beruf

Geburtsdatum

Ich bin an Insertionsmöglichkeiten in der Quartier-Zitig interessiert. Bitte kontaktieren Sie mich.

KLOSTERDROGERIE GESUNDHEITSDROGERIE



Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie

Stefan und Noëlle Fehr

Auf dem Damm 17

9000 St. Gallen

Tel.: 071 223 33 48

Fax: 071 223 33 84

klosterdrogerie@blackpoint.ch

www.klosterdrogerie.ch

Mein Weg nach Santiago de Compostela

Am ersten September 2002 lief ich bei strömendem Regen los. Ein langjähriger Traum wurde wahr. Es ist mein Geburtstagsgeschenk. An diesem Morgen war ich nicht mehr so motiviert, denn ich hatte mir den ersten Tag etwas anders vorgestellt. Mein Rucksack wiegt auch nach viermal ein und auspacken ohne Trinkwasser immer noch zwölf Kilo. Mein Ziel ist die 2400 km in zwei Monaten zu laufen. Ich gehe ohne Zelt, nur mit Schlafsack und Mätteli und möchte jeden Tag ca. vierzig Kilometer unter meine Füsse nehmen. Ich gehe bewusst alleine, möchte immer draussen schlafen und habe nur zehn Franken pro Tag zum Ausgeben. Erwartungen habe ich keine. Ich hinterlasse viel, nehme aber auch viel mit. Der Weg führte am Gübsensee vorbei nach Herisau, Peterzell und Wattwil. Den ganzen Tag begegnete ich nur einem Menschen auf dem Jakobsweg. Ich lief die alte Rickenstrasse hoch und konnte die erste Nacht bei Hans A. Pestalozzi in der Scheune auf dem Stroh schlafen. Am Morgen bedankte ich mich für die Herberge, den Wein und Kaffee und verabschiedete mich mit dem Versprechen, ihm von meiner Reise zu erzählen, wenn ich zurückkomme.

In Jona traf ich noch meinen Bruder und meine Schwester, wo auch Tele Ostschweiz auf mich wartete, um mich zu filmen und zu befragen. Nach Rapperswil ging's hoch auf den Etzel wo ich neben der Kapelle im Stall übernachteten durfte. Ich musste meinen Rhythmus suchen. Die Landschaften, Dörfer und Bauernhöfe veränderten sich in jedem Kanton. Ich lernte das Wasser schätzen. In der Schweiz gab es im Überfluss. Meine ersten Blasen an den Füßen, Rückenschmerzen vom Rucksack machten sich bemerkbar. Die ersten zehn Tage habe ich gelitten, bis sich mein Körper an den Rhythmus gewöhnt hatte. Sonnige, warme Tage begleiteten mich von Bern bis nach Genf. Am zwölften Wandertag in Genf schickte ich meine gesponserten, Hi-Tech-Trekkingschuhe nach Hause und kaufte mir gewöhnliche

Wanderschuhe. Von diesem Tag an hatte ich nie wieder Fusschmerzen. Die letzten Einkäufe noch, ein Telefongespräch mit meiner Familie und schon war ich in Frankreich. Es war ein schönes Gefühl zu wissen, dass ich die ganze Schweiz zu Fuss durchquert hatte.

Der Jakobsweg in Frankreich ist anders markiert. Da ich ohne Karte lief, musste ich wach bleiben. Mein französisch liess zu wünschen übrig. Ich lernte aber jeden Tag. Ich liebte den täglichen Broteinkauf. Viele Gedanken füllten meinen Kopf bei den stundenlangen Wanderungen durch die endlosen Wiesen und Wälder. Ich hatte so viel Zeit, um über alles und alle nachzudenken. Ich fühlte mich so frei

ich auf und hatte den Drang zum weitergehen. Den Weg gehen ins Ungewisse, denn ich wusste nicht wie es nach einer Stunde aussah. Die Natur zu spüren, die verschiedenen Düfte wahrnehmen, beobachten und geniessen. Ich suchte mir immer schöne Schlafplätze am Waldrand oder unter einem grossen Baum mit Abendsonne und Weitsicht. Bei unsicherem Wetter schlief ich in Kappellen, verlassenen Bauernhöfen und leeren Ställen. Die Geräusche der Nacht faszinierten mich. Ich habe noch nie so bewusst im Present gelebt wie auf dieser Reise. Ich fühlte mich als ein Teil der Natur. In den Nachthimmel zu schauen mit seinen glühenden Sternen und dem Mond, war für



wie schon lange nicht mehr. Ich hatte Glücksmomente, wo ich schreien musste und die ich gerne geteilt hätte mit Menschen, die ich kenne. Es gab aber auch Tage wo ich mich fragte: was machst du eigentlich? Willst du das wirklich? Jeden Tag laufen, am Abend tut dir alles weh, Hunger, Durst, kalte Nächte mit hartem Boden, eiskaltes Wasser und die Einsamkeit. Doch jeden Morgen stand

mich ein tägliches Ritual. Ich merkte wie langweilig es ist in einem Zimmer zu schlafen und an die Decke zu starren. Mein Tagesablauf war folgendermassen: Ich stand ca. um sieben Uhr auf. Ich machte Feuer für mein Frühstück und genoss die Wärme der Flammen. Um acht Uhr lief ich los. Nach zwei Stunden machte ich eine kurze Pause und wieder nach zwei Stunden eine längere Mittagspause. Am Nachmittag das selbe. Abends um sechs wollte ich meinen Schlafplatz haben und meine Wasserflaschen gefüllt. Ich baute mir immer eine Feuerstelle mit Steinen und Holz hatte es zur genüge. Nach dem kochen und Abendessen schlüpfte ich meistens zwischen acht und halb neun in meinen

STAMPFL & CO. AG

Swisscom Partner, Elektrotech. Unternehmung

9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24

Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49

www.elektro-stampfl.ch e-mail: info@elektro.stampfl.ch

Elektroplanung
Telekommunikation
Kundenberatung
Elektroinstallationen

Schlafsack und kurze Zeit später fing es an zu schneien. Ich hatte eine lange Erholungsphase, die ich auch brauchte. Ich lernte besser auf meinen Körper zu hören. Ich hinterliess nie den Abfall, sondern entsorgte ihn beim nächsten Container.

Frankreich war für mich das schönste der drei Länder die ich gelaufen bin. Die Natur im Herbst war sehr grosszügig zu mir und beschenkte mich mit Äpfeln, Birnen, frischen Feigen und Trauben und überall gab es Kastanien und Baumnüsse. Ich habe noch nie in meinen fünfzig Jahren so viele Brombeeren gegessen wie auf dem Pilgerweg. So fiel es mir nicht schwer mein Tagesbudget einzuhalten. Mein tägliches Bad in einem Fluss, Weiher, Bach oder Brunnen war jedesmal ein Erlebnis. Von Le Puy en Velay traf ich mehr Pilger. Ich traf Leute von überall auf der Erde. Ich hatte wunderbare, schöne Begegnungen mit lieben Leuten. Wir führten interessante Gespräche und alle hatten das selbe Ziel.

Die Franzosen waren sehr hilfsbereit und haben mir geholfen in jeder Situation. Sie luden mich ein zum Essen, trinken und einmal sogar zum Übernachten. Als Pilger hat man Vorteile und wird respektiert. Das Wasser war manchmal sehr knapp und ich fand schnell heraus das es auf jedem Friedhof Wasser gab. Kapellen und Kirchen gab es zur Genüge auf dem Weg. Durch ganz Frankreich hatte ich nur auf dem Aubrac vier Tage kaltes und nasses Wetter. Die Pyrenäen sah ich schon seit Tagen vor mir. Heute endlich am 15.10.2002 stand ich vor ihnen in Saint Jean Pied de Port. Am Abend fing es an zu regnen und ich entschloss mich in einer Pilgerherberge zu übernachten, wo ich tolle Leute kennenlernte. Ich schlief in dieser Nacht nicht besser als draussen. Ich hatte zu warm, die Luft war zu trocken und das Konzert in der Nacht war grauenvoll. Adieu schönes Frankreich!! Die Überquerung der Pyrenäen war anstrengend, aber vor allem das Wetter machte mir zu schaffen. Es war eisig kalt mit Regen und Nebel, so dass ich mir Socken über die Hände ziehen musste. Auf dem ganzen Weg gab es nichts wo man unterstehen konnte. Ich lief mit sechs anderen Pilger und war nicht der einzige der fror. Durchnässt und durchgefroren zogen wir in das riesige Kloster von Roncevalles ein wo wir übernachten durften. In Spanien fühlte ich mich wohl

weil ich die Sprache gut spreche. Ich schlief nicht mehr draussen. Die Wege führten nicht mehr durch endlose Wiesen und Wälder sondern nur noch durch Ackerland soweit das Auge reicht. Das Brennholz war nicht einfach zu finden. Das Übernachten in Pilgerherbergen war meistens gratis oder Maximum drei Euros. Das Essen konnte man selber in der Küche vorbereiten. Ich lebte sehr einfach und spargte meine Tagesausgaben nicht. Ich empfand die Leute als sehr freundlich in Spanien. Ich spürte, dass ich mehr Zeit brauche als geplant. In einem Dorf fünfundzwanzig Kilometer vor Fromista trank ich einen Kaffee. Der Besitzer dieser Kaffeebar fragte mich von wo ich komme und bis wohin ich heute gehen werde. Ich sagte nach Fromista. Sein Hund ein deutscher Schäfer kenne die Strecke sehr gut, ob er mit mir mitkommen darf. Es war ein einmaliges Erlebnis, denn alle Leute auf dem Weg kannten BARNIE den Pilgerhund. Vor der Pilgerherberge wartete er geduldig, bis sein Meister ihn abholte. Die meisten Leute waren immer erstaunt, wenn ich sagte, dass ich zu Fuss von der Schweiz komme. Ich lernte nur zwei Menschen kennen, die den Weg von zu Hause machten. Das war Barbara aus Stuttgart und Fabienne aus Zürich mit ihrem Hund Lupa. Zum Glück hatte ich mich gut vorbereitet, denn ich sah Pilger mit grossen Schmerzen, die den Weg unterschätzt

hatten. Auch wenn ich das Ziel nicht erreicht habe und nur bis nach Leo'n kam, möchte ich keinen dieser sechzig Tage missen. Ich lief 2100 Kilometer und hatte nur sieben Tage schlechtes Wetter. Ich lebte gar nicht steril, hatte aber nie Bauchschmerzen oder fühlte mich unwohl. Ich wurde nicht beraubt oder belästigt. Ich merkte schon in Frankreich, dass das Ziel unwichtig ist, sondern das eigentlich der Weg das Ziel ist. Die Heimfahrt mit dem Zug ging für meine Verhältnisse zu schnell, freute mich aber riesig vertraute Gesichter zu sehen und meine Familie in meinen Armen zu spüren. Ich hoffe, dass viele Menschen nur einen Teil dieses Weges ziehen können. Ich danke allen die mich in irgendwelcher Form unterstützt haben.

ULTREIA

José Huser

Mondphasen können Ihre Haare beeinflussen.
Ich berate Sie gerne.


LUNA - HAIRDESIGN

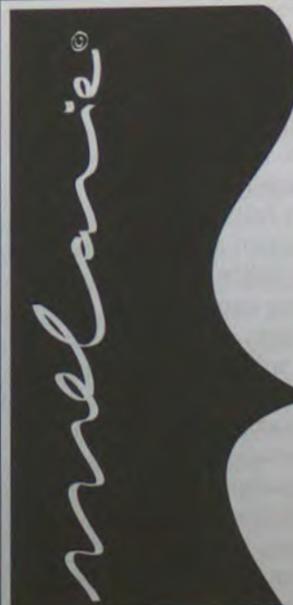
Mätilde Weishaupt-Caccia
Weidenmannstr. 7
St. Gallen Riethüsli Hofstetten
Tel. 071 260 22 88

Coiffeure Melanie

Damen & Herren

**Aufsteck- und Make-up-
Kurse April/Mai
Datum auf Anfrage
Tel. 071 277 44 66**

Melanie Ambühl
Graziella Carrera
Teufenerstrasse 150
9012 St. Gallen
Tel. 071 277 44 66


Hairculture

Quartierverein Riethüsli

Hauptversammlung vom 2. Mai 2002

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die 79 Anwesenden und insbesondere Stephan Staub und Viktor Staub von der katholischen Kirche sowie Otto Brunner (ehemaliger Präsident des QV) und den Schulvorsteher Oskar Sturzenegger. Er entschuldigt Pfarrer Robino sowie Erika Sträuli. Danach erklärt der Präsident, dass der Vorstand bei der Stadt einen Brief deponiert habe, in welchem der Quartierverein eine Überführung über die Teufenerstrasse von der Turnhalle zur Bäckerei anbegehrt. Ferner informiert der Präsident die Anwesenden, dass der lang ersehnten Robi-Dog wahrscheinlich nach der Erneuerung des Wendeplatzes am Ende der Oberhofstettenstrasse aufgestellt wird. Ein eher leiblicher sei der 1. Augustfunken denn er habe ein Strafverfahren gegen den Präsidenten nach sich gezogen. Der Vorstand plane jedoch dieses Jahr einen 1. Augustfunken zu veranlassen.

2. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird von Roland Breitenmoser als Kassier und Marisol Spiess als Revisorin vorgestellt.

3. Jahresbericht

Der Präsident liest den Jahresbericht vor, welcher danach verlesen und genehmigt wird.

4. Jahresrechnung

Der Präsident liest den Jahresbericht vor, welcher danach verlesen und genehmigt wird.

5.a Jahresrechnung

Die Jahresrechnung von Patrick Hofmanninger ist ebenfalls in der Quartier-Zeitung abgedruckt. Am Ende der Rechnung hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es sollte heissen: das Vereinsvermögen am 1.1.2001 und am 31.12.2001 und nicht 2002. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von Fr. 1'548.15 aus. Es wird keine Diskussion erwünscht. Der Kassier erklärt, dass die Kosten der Zeitungsanfertigung gestiegen seien. Lisa Etter weist darauf hin, dass dies vom Zweifarbandruck sowie des neuen Layouts und des grösseren Umfangs herrühre.

5.b Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Roland Breitenmoser gelesen, da er nicht in der Zeitung abgedruckt ist. Die Anträge:

- 1.) die Vereinsrechnung 2001 sei in der vorliegenden Form zu genehmigen und
- 2.) dem Kassier und dem gesamten Vorstand sei unter Verdankung der grossen geleisteten Arbeit Entlastung zu erteilen

wurden ohne Gegenstimme angenommen.

6. Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 15.- pro Person belassen und einstimmig angenommen.

7. Wahlen / 7.1 Rücktritte

Lisa Etter sowie Patrick Hofmanninger treten aus dem Vorstand aus. Im Namen des Vorstandes dankt der Präsident der zurücktretenden Aktuarin Lisa Etter-Steinlin die inhaltlich ausführlichen Protokolle von Vorstandssitzungen sowie der Mitgliederversammlungen. Ihre Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit wurde sehr geschätzt.

Ebenfalls dankt der Präsident im Namen des Vorstandes die Arbeit von Patrick Hofmanninger. Nach leider nur einem Jahr verliess der ehemalige Kassier das Quartier bereits wieder. Leider konnte der Kassier im Jahre 2001 nie an einer Vorstandssitzung teilnehmen. Den beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern wird nebst grossem Dank für geleistete Arbeit ein Blumenstraus überreicht.

7.2. Ersatz der Rücktritte

Neu in den Vorstand werden gewählt:

- Michael Vils, Teufenerstr. 132, Dipl. Sozialarbeiter HFS als Beisitzer;
- Roman Spiess, Oberhofstettenstr. 56, PR-Berater als Kassier und
- Roman Müller, Oberhofstettenstr. 12, Betriebssekretär als Aktuar.

Die drei neuen Vorstandsmitglieder werden einstimmig, in globe und mit grossem Applaus gewählt.

8. Tätigkeitsprogramm 2001

Hannes Kundert stellt ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm vor: Ausflug mit den Senioren und Seniorinnen, Fussballgruppel, Apéro nach ökom. Gottesdienst, 1. Augustfunken, Schwank in einem Akt.

9. Weihnachtsdekoration

Hannes Kundert erklärt ein Projekt, nachdem ein Metallbaum auf der Solitüde aufgestellt werden sollte, welcher dann von weit her gesehen werden könnte. Man stellt sich vor, dass der Baum anfangs der Adventzeit aufgestellt und dann wieder abgebaut würde. Der Baum könnte jedes Jahr problemlos wieder aufgestellt werden. Die einmaligen Kosten für die Herstellung belaufen sich auf ca. Fr. 3'500.-. Der Präsident erklärt, dass die laufenden Kosten, d.h. die Stromkosten, sehr gering seien. Roland Breitenmoser erläutert das Projekt in technischer Hinsicht. Aus den Anwesenden wird heftig über die Idee der Weihnachtsdekoration diskutiert.

Es sind sich nicht alle über den künstlichen Baum einig und es wird vorgeschlagen eine grüne Tanne aufzustellen. Luise Weber schlägt überdies vor, man könne die grosse Tanne auf ihrem Grundstück beleuchten. Ferner wird angeregt, jeder solle selber bei sich zu Hause Weihnachtsdekoration anbringen. Nach reifer Diskussion wird abgestimmt:

1. Solitüde/Teufenerstrasse: 52:15
2. Solitüde Tanne/Solitüde mod.: 16:45
3. Schlussabstimmung Solitüde mod./keine Weihnachtsbeleuchtung: 53:5
10. Anträge Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

11 Varia

Helene Kühne wäre froh um gute Impulse für die Quartierzeitung. Die Zeitungsredaktion sei auf die Mithilfe der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner angewiesen. Max Degonda dankt allen Inserenten. Er wäre jedoch dankbar, würden sich neue Inserenten melden würden.

Der Präsident bedankt sich bei den Zeitungsverträgerinnen Heidi Girardien, Brigit Sonderegger, Jazinat Stieger und dem Zeitungsverträger Josef Rüttsche mit einem Blumenstraus. Danach gibt der Präsident das Wort dem Kontaktbeamten Herr Thalmann. Dieser informiert, dass die Sicherheit im Quartier gewährleistet sei. Die Polizei sei sehr darum bemüht Verbesserungen zu machen. Die Bahn sei daran interessiert den Bahnübergang beim Restaurant Riethüsli zu schliessen. Es sei aber noch ein Verfahren hängig. Der einzelne Parkplatz an der Solitüdenstrasse werde aufgrund der Sicherheit im Winter aufgehoben. Von den Anwesenden wird beantragt, dass der Stein auf der Solitüdenstrasse oberhalb der Fähnernstrasse ebenfalls im Winter aus Sicherheitsgründen entfernt werden sollte. Herr Thalmann versichert, dieses Anliegen weiter zu leiten.

Der Präsident informiert zum Schluss, dass er versuchen werde einen durchgehenden Fussweg auf die Solitüde zu bewirken. Dies wurde früher bereits versucht, stiess aber beim Besitzer der Wiese auf taube Ohren.

Nach einem gemütlichen Imbiss, welcher wiederum professionel zubereitet worden ist, schliesst die Versammlung.

Lisa Etter-Steinlin
Aktuarin, 20. Mai 2002

Quartierverein Riethüsli

Jahresbericht 2002 des Präsidenten

Das Jahr 2002 liegt hinter uns. Wiederum prägten manche Aktivitäten vieler Vereine und Organisationen das Leben vom Quartier Riethüsli/Oberhofstetten. Die erwartete Erschliessungsstrasse für die neue Überbauung Watt wurde noch nicht in Angriff genommen. Der Bahnübergang Riethüslistrasse wurde nicht geschlossen, anscheinend vermochten Einsprachen das Vorhaben der Appenzellerbahnen bis heute zu verhindern. Weiterhin prekär ist die Situation auf der Kreuzung bei der Busendstation: Fussgänger, Schüler, Autos und die Appenzellerbahn streiten sich täglich um den Vortritt. Der Kiosk in der Hochwacht fand leider keinen neuen Pächter. Um den Nestweiher tut sich was: die Projektierung für eine neue Wasserzufuhr für den Weiher ist auf gutem Weg; Vorbereitungen zur Sanierung der Dammkronen wurden im Jahr 2002 durchgeführt. Was wir sonst noch erreicht haben: eine Fussgängerüberführung wurde in die Vorbereitung geschickt, 2 Robydogs am Ende der Oberhofstettenstrasse und Hochwachtstrasse wurden gesetzt. Für eine Sitzbank bei der VBSG-Haltestelle Schiebenertor hatte die VBSG kein Musikgehör. Den Höhepunkt aber bildete sicher die Quartierweihnachtsbeleuchtung auf der Solitüde.

Vereinigte Quartiervereine (VQV): Die Aktivitäten drehten sich in erster Linie um Themen, welche für sämtliche Quartiervereine unserer Stadt von Bedeutung sind. Zum Beispiel: Poststellenschliessungen, öffentliche Telefonkabinen usw. Zudem wurde der traditionelle Blumenwettbewerb durchgeführt. Die Vereinigten Quartiervereine beteiligten sich an der St.Gallerparty und organisierten einen Besuch im Theater St.Gallen, Nabucco von Giuseppe Verdi.

Veranstaltungen 2002:

- 19. Januar: Besichtigung Gewerbeschule Riethüsli nur 2 Personen (Organisatoren)
- 2. Mail: HV Riethüsli-Treff
- 10. Mai: Maibummel musste abgesagt werden, da Ausschreibung vergessen ging
- 30. Juni: Ökumenischer Gottesdienst, Mithilfe bei Apéro
- 1. August: Feuer auf der Solitüde mit Festwirtschaft, 350 Besucher
- 17. August: Fussball-Grümpeli hinter der Gewerbeschule mit 30 Mannschaften.
- 26. Oktober: Lustspiel der kath.Kirche, Organisation Dessertbuffet
- 15. November: Vortrag Medizin in alten Zeiten Frau Hufenus
- 1. Dezember: Weihnachtsbeleuchtung In-

betriebnahme mit Feier auf Solitüde
Vorstand: Der Vorstand bearbeitete während 3 Sitzungen insgesamt ca. 9 Std. lang folgende Themen:

Organisation HV, Tätigkeitsprogramm, Quartierzeitung, Schulhaustreppe kinderwagengängig machen, Weihnachtsbeleuchtung Solitüde, 1.August Strafverfahren, Fussgängerüberführung, Homepage, Bus nach Oberhofstetten
Die Arbeit im Vorstand war konstruktiv und entwickelt sich zur Teamarbeit. Im Januar hielt der Vorstand das traditionelle Jahresessen mit Partnern ab.

Quartierzeitung: Die Kostenstruktur der Zeitung hat sich stabilisiert. Dank des grossen Einsatzes von **Helene Kühne** als Redaktionsleiterin mit ihrem Team **Harry Rosenbaum, Marcel Tschirky** und **Ulla Kränzlin**, sowie Dank des Einsatzes von **Max Degonda** als Produzent und Inseratejäger, ist die Quartierzeitung unser Informations-Organ mit «quartierischem» Inhalt.

An der Hauptversammlung wurden die Vertreterinnen und Vertreter namentlich erwähnt und Ihnen nebst dem Dank ein Blumenstraus überreicht. *Herzlichen Dank an alle, die mitgearbeitet haben!*

Stadt St. Gallen: Ein Robidog am Ende der Oberhofstettenstrasse sowie an der Hochwachtstrasse wurden aufgestellt. Das Projekt einer Schüler- und Fussgängerüberführung beim Schulhaus wurde durch die Stadt aufgenommen und ins 14. Strassenbauprogramm geschickt. Der Kontaktbeamte Hanspeter Thalman erkundigt sich regelmässig. Die Neuzuzügeradressen kosten leider Fr. 120 pro Jahr.

Andere Vereine und Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den beiden Kirchen sowie mit der Primarschule Riethüsli war traditionell wieder besonders herzlich und erfreulich. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Quartier weiter gering.

Anliegen von Mitgliedern: Zwei Frauen wünschten, dass bei der Bushaltestelle Schiebenertor wieder ein Bänkli montiert werde. Der Präsident schrieb an die VBSG einen Brief, die Antwort war leider kurz und der Entscheid negativ. Weiter haben sich verschiedene Personen gegen den Zonenbaustein in der steilen Passage der Solitüdenstrasse stark gemacht. Das Be-

tonelement soll von nun an jeden Winter weggeräumt werden. So, das wars, Fragen beantworte ich gerne an der HV.

Hannes Kundert, Präsident
St.Gallen, 27.Februar 2003

Revisorenbericht

Bericht der Revisoren zum Quartiersvereinsjahr '02 an die ordentliche Hauptversammlung vom 1.Mai '03.

Vermögensausweis

AKTIVEN	
Kasse	Fr. 267.65
Postkonto 90-10440-1	Fr. 21'105.45
Anteilschein Stadttheater	Fr. 1.00
Debitoren allgemein	Fr. 4'115.00
Debitoren Verrechnungssteuer	Fr. 53.50
Total Aktiven:	Fr. 25'542.60

PASSIVEN	
Kreditoren	Fr. 3'957.60
Vereinsvermögen	Fr. 18'597.35
TP (Transitorische Passiven)	Fr. 3'161.00
Total Passiven:	Fr. 25'715.95

Verlust	Fr. 173.35
Vereinsvermögen am 01.01.02	Fr. 18'597.35
Vereinsvermögen am 31.12.02	Fr. 18'424.00
Vermögensabnahme	Fr. 173.35

St.Gallen, 6. Februar 2003

Der Kassier Roland Spiess
Die Revisoren Roland Breitenmoser Franz Kundela

Kassierbericht – Rechnungsjahr 2002

Erfolgsrechnung
Die Mitgliederbeiträge einschliesslich Spenden haben von Fr. 7'690.00 im Vorjahr dank einer grösseren Spende auf Fr. 9'405.00 zugenommen. Ebenso konnte der Erlös aus Inseraten in der Quartierzeitung von Fr. 8'565.00 auf Fr. 10'270.00 gesteigert werden. Insgesamt stieg der Ertrag um Fr. 2'292.45 gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Herstellung der Quartierzeitung konnte durch die Reduktion der Herstellungskosten von Fr. 12'898.40 im Vorjahr auf Fr. 9'727.90 und der erwähnten Erlösteigerung bei den Inseraten ein Einnahmenüberschuss von Fr. 542.10 erzielt werden.

Die ausserordentliche Investition von insgesamt Fr. 4'224.80 für die langjährig verwendbare Weihnachtsbeleuchtung auf der Solitüde ist die markanteste Position auf der Ausgabenseite. Bei einem totalen Mehraufwand von Fr. 4'013.95 gegenüber dem Vorjahr resultierte im Rechnungsjahr 2002 ein Reinverlust von Fr. 173.35.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per Jahresende Fr. 25'715.95. Nach getilgten Kreditoren und Rückstellungen von insgesamt Fr. 7'118.60 und nach Abzug des Jahresverlustes von Fr. 173.35 beträgt das Vereinsvermögen am 31. Dezember 2002 Fr. 18'424.00.

Ich danke dem Präsidenten und den Mitgliedern des Vorstandes für die gute Unterstützung und die schöne Zusammenarbeit im Vereinsjahr 2002.

Roman Spiess
6. Februar 2003

Motorgeräte, Rasenmäher, Kommunalfahrzeuge Germann AG

An der Solitüdenstrasse 1, in den Räumlichkeiten der ehemaligen Firma Grubenmann ist seit Ende Januar 2002 die Firma Germann AG einquartiert.



Die Germann AG mit Firmenauto an Ihrem Domizil im Riethüsli

Im kleinen Büro und Sitzungszimmer sitze ich mit Herr Germann und lasse mir die enorme Palette aller Maschinen und Geräte erklären, derweil in der geräumigen Werkstatt sein Lehrling gewissenhaft eine Reparatur an einer Schneefräse erledigt, und Frau Germann die anfallenden Büroarbeiten bearbeitet. Als eidg.dipl. Landmaschinenmechaniker-Meister war Herr Germann bisher als



Der Lehrling bei der Arbeit

Leiter der SBB-Reparaturwerkstatt tätig. Hier wurden vor allem Geleisebau- und Kleinmaschinen des Bahndienstes repariert und gewartet. Die SBB lagerte aber dieses Fachgebiet aus, und da wusste Herr Germann, dass seine Chance gekommen ist. Er erledigte die Reparaturen und Servicearbeiten der SBB in eigener Regie, und so stand einer Firmen-gründung eigentlich nichts mehr im Weg!

Ende Januar 2002 übernahm Herr Germann die Räumlichkeiten der Firma Grubenmann und damit auch den grossen Kundenstamm, was ihn besonders freute. Die Verkaufspalette der Firma Germann AG umfasst: Rasenmäher; vom handbetriebenen, einfachen Modell bis hin zu Traktoren für

öffentliche Institutionen wie Kirchengemeinden oder Strassendienste der Gemeinden sowie für Sportvereine.

Als Spezialität kann Herr Germann den sogenannten Mähroboter anbieten, der mit Akkubatterien oder für die umweltbewussten Kunden mit Solarzellen funktioniert! Es muss ein herrliches Gefühl sein, wenn Herr Nachbar den Handmäher bedient, gemütlich an der Sonne zu liegen und zu wissen, dass die eigene Maschine wie von Zauberhand geführt, den Rasen genau nach Vorgaben sauber mäht...!



Mähroboter mit Akkubatterien oder Solarzellen

Sollte sich in den nächsten Jahren der Winter wieder von der besten Seite zeigen, wie in diesem Jahr, so sind all jene gut beraten, welche die Routenplanung des Strassenräumdienstes so nicht akzeptieren können, bei der Firma Germann gleich selber eine Schneefräse oder den Kleintraktorpflug zu posten, auch jene, die vom Hausmeister zum Schneeräumen eingeteilt wurden finden das passende Schneefräseli oder so!

Weiter bietet die Firma Grubenmann sämtliche Geräte, welche zur professionellen Gartenpflege vonnöten sind an: Vertikutierer (Moosentferner), Dünger- und Samenstreuer, Rasentrimmer, Häcksler und Bioso shredder.

Für die Baum- und Strauchpflege bietet die Firma Kettensägen mit Elektro- oder Benzinmotor an.

Wer das eigene Baumholz als Ofenholz bearbeiten will, kauft sich eine Holzspaltmaschine.

Im Herbst werden die im Rasen oder auf dem Vorplatz liegenden Laubblätter mit Laubbläser und der entsprechenden Saugmaschine sauber gehalten. Und für

die allgemeine Reinigung der Hartplätze vor und hinter dem Haus kann die passende Kehr- und Wischmaschine gekauft werden, diese ebenfalls für den privaten wie für den öffentlichen Gebrauch.

Wer möchte nicht gerne die Garten- oder Umgebungsmauer aus Naturstein oder Beton, den Steinplattenbelag im Eingangsbereich vom lästigen Moos- und Algenbefall säubern? Kein Problem mit einem Hochdruckreiniger der Firma Germann AG. Wer für diese Wartungsarbeiten kein eigenes Gerät anschaffen möchte, auch kein Problem: Die Firma Germann AG vermietet diese Hochdruckreiniger zu günstigen Konditionen! Sollte in diesem Sommer die Laune der Natur den Wattbach in's Riethüsli hinauf fließen lassen, so kann das allenfalls in einige Keller einfließende Wasser mit der Honda-Schmutzwasserpumpe der Natur zurückgeführt werden. Und sollte gleichzeitig die Stromversorgung aussetzen, so kauft der clevere Hauseigentümer einen Stromerzeuger. Im übrigen sollten auch Campingfreunde und Heimhandwerker unbedingt bei Herr Germann vorbeischauchen, wenn's um den «steckerunabhängigen» Strombezug geht!

Sollte die Durchführung des nächsten Grümpelturniers infolge zu trockenem Rasen in Frage gestellt sein, so kann die Firma Germann AG die Veranstalter betreffend Kauf einer passenden Frischwasserpumpe beraten.

Sie sehen: Das Verkaufsangebot der Firma Germann ist umfassend. Der Geräteverkauf der Marken HONDA, HUSQVARNA und TORO steht im Vordergrund. Umfassend aber ist auch der Reparatur- und Servicedienst und zwar für alle Marken.

Selbstverständlich bietet die Firma einen Abhol- und Lieferdienst inclusive Bereitstellung von entsprechenden Leihmaschinen an!

Und sollte die Reparatur notfallmässig vonstatten gehen: Hier die Notfallnummer 079 690 83 52. Das Geschäft ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Herr Germann, ganz herzlichen Dank für Ihre Auskünfte und «gueti Gschäft bi üs im Riethüsli»!

Für
S
brin
Kuch
wird
Im
bis
10./
März
22.
ber,
Das
mal
Kon
Pas
mt

Für Kleinkinder Spieltreff



Zweimal im Monat treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kleinkindern (0 bis 4 Jahre), um miteinander zu spielen. Bei schönem Wetter findet der Treff draussen auf dem Spielplatz bei den Kirchen statt, im Winter und wenn es regnet im Raum der Spielgruppe an der Solitüdenstrasse 18. Jeweils eine Mutter bringt den Zvieri mit, meist ein feiner Kuchen, der mit Heisschunger verspiesen wird.

Im Jahr 2003 treffen wir uns von 15.00 bis 17.00 Uhr an folgenden Daten:

10./24. Januar, 14./28. Februar, 14./28. März, 25. April, 9./23. Mai, 13./27. Juni, 22. August, 12./26. September, 24. Oktober, 14./28. November, 12. Dezember

Das Treffen ist kostenlos...schaut doch mal unverbindlich herein!

Kontakt:
Pascale Fischer, Tel. 071 278 47 69

Ihr Plattenleger in unserem Quartier!

Alain Antony Plattenleger

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70

Frühlingsgefühle

Der Nestweiher im Winter

Die für die Jahreszeit viel zu hohen Temperaturen im Dezember und Januar weckten bei den Wasservögeln Frühlingsgefühle. Viele von ihnen balzten bereits um die Wette. Zum Glück hat sich der Winter zurückgemeldet. Eine Eisschicht (mit Fuchsspuren im hinteren Teil) bedeckt mehr als die Hälfte der Wasseroberfläche. Die Gänse und Enten in ihrer vollen Farbenpracht bilden einen wunderschönen Kontrast zu Eis und Schnee. Der grösste Teil des Weiher ist jetzt gegen räuberische Katzen gesichert. Weiherwart Fredi Toman und sein tatkräftiger Mitarbeiter haben in überaus vielen Fronarbeitsstunden den schützenden Elektrozaun bis über das Futterhäuschen hinaus verlängert. Der Firma Kundert verdanken wir den fachmännischen Anschluss ans Stromnetz. Auf der Seite des Weges verwehrt ein Maschendrahtzaun den Enten den Zugang unter die vermeintlich schützenden

Büsche an Land und den räuberischen Katzen somit leichte Beute. Dank vielen Anpflanzungen, wiederum in freiwilliger Arbeit, ist das ganze Areal schöner denn je. Viele Besucherinnen und Besucher äussern immer wieder ihre grosse Freude darüber und sind überzeugt – wie wir übrigens auch – dass der Nestweiher der schönste in der ganzen Stadt ist. Viele junge Familien sind wieder hier anzutreffen. Wir laden sie und andere Interessierte alle herzlich ein, Mitglied unserer Gesellschaft zu werden. Der Jahresbeitrag beträgt nur 10 Franken. Daraus bestreiten wir Futterkosten, Ankauf von Enten und eine sehr bescheidene Entschädigung für unsere Weiherwarte. Anmeldungen nehmen wir mit untenstehenden Talon sehr gerne entgegen.

Erika Mangold

Beitrittserklärung

Name _____

Vorname _____

Str./Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und einsenden an:
Nestweiher-Gesellschaft
Elisabetz Scherrer-Egli
Ob. Bernegsstrasse 79
9012 St.Gallen

Der Jahresbeitrag bei der Nestweiher-Gesellschaft beträgt nur Fr. 10.-

Ich bin für Sie da.....

Neue Öffnungszeiten:
Mo: geschlossen
Di - Fr: 8.30 - 19.00 Uhr
Sa: 8.30 - 17.00 Uhr

25 Jahre
Der gepflegte
Haarschnitt
in entspannter
Umgebung
für Sie + Ihn

COIFFURE NORA

Deborah Schiess
Teufenerstr. 156
9012 St. Gallen
Tel. 071 277 74 86

Reisebericht

Familienfahrt nach Einsiedeln



Die Klosterkirche der Benediktinerabtei Einsiedeln ist ein berühmter Kraft- und Wallfahrtsort Europas. Auch die Pfarrei Riethüsli pilgert dorthin!

Zwei Jahre sind es her, seit rund 70 Personen unserer Pfarrei Riethüsli zur Familienwallfahrt nach Maria Bildstein in Benken SG aufgebrochen sind. Nach dem positiven Echo der vergangenen Wallfahrten wollen wir auch dieses Jahr einen Weg unter Räder und Füsse nehmen und zu einer weiteren «Familienwallfahrt für den Frieden» einladen. Am Morgen des Sonntag, 25. Mai brechen

wir mit dem Car auf in Richtung Einsiedeln. Auf verschiedenen Pilgerwegen wollen wir das letzte Stück zu einer der berühmtesten Pilgerstätten Europas zu Fuss gehen und damit das grosse Anliegen für Frieden in der kleinen und der weiten Welt ausdrücken. Bei schöner Witterung werden wir wie die Jahre zuvor unsere mitgebrachten Grilladen über dem Feuer braten und in gemütlicher Runde

den Mittag verbringen. Ein persönlich gestalteter Gottesdienst in der Krypta des Benediktinerklosters wird die grossen und kleinen Wallfahrer zu Stille, Gebet und Gesang einladen. Kommen Sie auch mit? Wallfahren ist zwar ein uralter Brauch der Religionen, doch immer wieder bewegt er die Menschen aufs Neue!

Nähere Informationen werden frühzeitig über das Pfarreforum und durch Info-Blätter bekannt gegeben. Die Fahrt nach Einsiedeln bieten wir zum Selbstkostenpreis an. An dieser Friedenswallfahrt sind alle herzlich eingeladen. Die Pilgerwege können nach dem eigenen Bedürfnis gewählt werden.

Wir freuen uns auf viele Menschen, die uns auf diesem Weg begleiten werden.

Kath. Pfarrei Riethüsli



Falkenburgstrasse 25 - 9000 St.Gallen
 Telefon 071 222 55 81 - Fax 071 220 92 81

Ihren Füssen zuliebe Fusspflege-Studio

Dora Legner, Fusstherapeutin

- Fusspflege
 - Fuss-Beinrelaxmassage
 - Fussreflexzonenmassage
 - Packungen/Wickel
 - Ganzkörpermassage
 - Teilmassage
 - Verkauf von Pflegeprodukten

Ich bedanke mich herzlich für das rege Interesse bei den Besuchern am Tag der offenen Tür.

Teufenerstrasse 115, 9000 St.Gallen
 Telefon 071 277 01 51

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag
 (Termine nach Vereinbarung)

Türen und Fenster
 Vordächer
 Treppen und Geländer
 Wintergärten
 Balkone und Verglasungen
 Schaufenster
 Brandschutztüren
 Einbruchhemmende Türen
 Chromstahlarbeiten
 Reparaturen

Schlosserei Metallbau

Stöckle AG

St.Josefen-Str. 32, St.Gallen 071 278 62 55
 Filiale Teufen 071 333 38 36
 Telefax Nr. 071 278 63 12
 www-stoeckleag.ch E-Mail stoeckleag@paus.ch

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

- Holzarbeiten
 - Hecken und Strauchpflege
 - Gras mähen und entsorgen
 - Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer
 Landwirt
 St.Georgenstrasse 251
 9011 St.Gallen
 Tel. 071 223 61 78
 nkrohrer@bluewin.ch

Schrepfer

Bauspenglerei - Sanitär

Beratung & Ausführung

- Bauspenglerei
- Renovationen
- Blitzschutz
- Sanitär
- Umbauten
- Reinigung

Werkstatt: 9032 Engelburg

Büro: 9000 St.Gallen
Schneebergstr. 61a

Telefon und Fax 071 / 277 75 34
Natel 079 / 605 58 48

Legend WSRB SG

Engeler

malerei
st.gallen

Ihr Fachmann aus
dem Quartier für:

Malen
Tapezieren

Roland Engeler
Tablatstrasse 10c
9016 St.Gallen
Telefon 071 288 18 18
Fax 071 288 18 89

GROSSE AUSSTELLUNG

- Mobilitäts- und
Wohnhilfsmittel
- Therapiegeräte
- Rollstühle
- Zubehör
- Gehhilfen

EIGENE WERKSTATT

- individuelle
Anpassung
- Entwicklungen
- Reparaturen



STASTNY

ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK AG

9000 ST.GALLEN ROSENBERGSTRASSE 42 TEL 071/222 63 44
8200 SCHAFFHAUSEN VORSTADT 67 TEL 052/625 21 12

Ihr Quartierladen
mit den vielen
Köstlichkeiten,
dem Speziellen für den
täglichen Gebrauch,
und dem bei uns Gekochten
für den eiligen Kunden!



Teufenerstr. 145, 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 84 12

CHRISTEN

LEBENSMITTEL RIETHÜSLI

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7.30-12.15
14.00-18.30
Sa: 7.30-14.00

Shell
Garage **Riethüsli**

René Rankwiler

Teufenerstrasse 164
9012 St.Gallen
Telefon 071 277 71 11
Fax 071 277 71 12

Erlebnis
wald
egg

071 333 12 30
CH 9053 Teufen

**Speiserestaurant
Riethüsli**



Teufenerstr. 151
9012 St.Gallen
Tel. 071 277 88 30

**Ihr Treffpunkt
im Quartier!**

Restaurant • Tagesbar • Säli •
Sitzungsraum • Gartenrestaurant
Warme Küche:
11.30-14.00 / 18.00-22.00 Uhr



**FÜR LEUTE
MIT PFIFF!**

VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61-67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH



Roland Breitenmoser

Kaminfeger

Ihr Fachmann für Wartung und Beratung.
Tel. und Fax 071 277 35 81, 9012 St.Gallen
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Natel 079 352 72 11

Stefan Fehr, dipl. Drogist

Die Grünlippmuschel hilft bei Arthrose!

Wie hilft der Extrakt aus der Grünlipp-Muschel ?

Die Grünlippmuschel enthält einen hohen Anteil an sogenannten Glykosaminoglykanen (GAG). Die GAG sind natürliche Bestandteile des Knorpelgewebes. Eine vermehrte Zufuhr dieses Stoffes regeneriert abgenutzte Knorpel. Die Qualität der Gelenkflüssigkeit (Gelenkschmiere) verbessert sich markant durch die Einnahme eines Grünlippmuschelextraktes. Da sich der Knorpel ausschliesslich über diese Gelenkflüssigkeit ernährt, erhöht sich auch die Regenerationsleistung des angegriffenen Knorpelgewebes. Ebenfalls nachgewiesen ist eine entzündungshemmende Wirkung.

Woher kommt die Grünlipp-Muschel

Die Grünlippmuschel – *Perna Canaliculus* – ist eine Muschelsorte, die nur in den Gewässern rund um Neuseeland zu finden ist. Die Muscheln werden in Neuseeland seit den 60er Jahren gezüchtet. Seit Urzeiten galt sie beiden Maoris, den Ureinwohnern von Neuseeland, als besonders hochwertige Nahrung. Die Maoris kennen praktisch keine Arthrosen, da sie mit der muschelreichen Ernährung regelmässig GAG aufnehmen.

Bei welchen Beschwerden kann die Grünlipp-Muschel angewendet werden?

Der Grünlipp-Muschelextrakt wird in Kapselform bei Arthrose zur Regeneration der

Knorpelsubstanz angewendet. Aber auch Sportler mit Gelenk-, Sehnen- und Bänderproblemen profitieren davon!

Was kann man erwarten ?

Nach einer ein bis zweimonatigen regelmässigen Einnahme kann man einen deutlichen Rückgang der Schmerzen beobachten, die Beweglichkeit nimmt zu, Gelenkschwellungen bilden sich zurück, und es lässt sich eine allgemeine Verbesserung der Lebensqualität feststellen.

Welche unterstützende Massnahmen sind sonst noch beachten?

Eine regelmässige aber mässige Belastung unterstützt die Bildung von neuem Knorpelgewebe (Schwimmen, Radfahren, Spaziergänge u.a.). Eine Reduktion des Körpergewichtes auf das Normalgewicht entlastet die Gelenke und verhindert eine übermässige Abnutzung von Knorpeln. Bei entzündlich verlaufenden Prozessen hilft hochdosiertes, natürliches Vitamin E (400mg täglich).

Den speziellen Grünlipp-Muschelextrakt sowie eine ausführliche Beratung mit Unterlagen erhalten Sie in der Kloster-Drogerie am Gallusplatz in St.Gallen. Telefon 071 223 33 48 oder unter www.klosterdrogerie.ch

Stefan Fehr
Apotheker

Oekum. Gönnerverein Spitex West – Einladung zur Hauptversammlung

Freitag, 23. Mai 2003, 19.30 Uhr
im Evangelischen Pflegeheim
Bruggen (Cafeteria Attika) Ullmann-
strasse 11 (Buslinie 1, Haltestelle
Erlach)

19.30 Uhr Hauptversammlung anschl. Apéro

Es besteht die Gelegenheit, mit Spitex-Vorstandsmitgliedern und MitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen.

20.15 Uhr Kneippen - eine moderne Ganzheitstherapie

Kneippen stärkt das Immunsystem und kann u.a. bei Schlafstörungen, Grippe, Erkältung, Venenleiden, Kopfschmerzen oder Migräne hilfreich sein. Kneippen ist einfach, günstig und für alle Altersgruppen geeignet. Wie es funktioniert, erklärt Evelyne Langner vom Kneipp-Verein St.Gallen. Sie stellt die verschiedenen Kneipp-Therapien (Abhärtungsübungen im Wasser, Wickel und Güsse) vor und beantwortet Fragen rund ums Kneippen. Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!

Rüdiger Druck GmbH

Gallusstrasse 32
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 16 82
Fax 071 222 32 19
e-mail: ruedidruck@swissonline.ch
ISDN 071 223 62 71

Ihr Partner wenn's um perfekte Drucksachen geht...

